Teamwork

((Vorspann))

**„Richtig etwas gelernt“**

Auszeichnung für Ulmer Azubi und Ausbildungsleistung

((Vorspann))

**Michael Bosch (23) hat im letzten Jahr seine Ausbildung zum Industriemechaniker abgeschlossen. Für seine Gesellenprüfung wurde er von der IHK Ulm mit einem Preis für herausragende Ergebnisse ausgezeichnet.**

((Text))

Die Ausbildung absolvierte Michael Bosch im Rahmen seines Ingenieur-Studiums nach dem Ulmer Modell, das er im Februar 2019 als Bachelor abschließen will. Nach seinem Einser-Abitur am Robert-Bosch-Gymnasium in Ulm hatte sich Michael Bosch erfolgreich für einen der begehrten Studienplätze beworben.

**Anspruchsvolles Gesellenstück**

Als Gesellenstück konstruierte er ein elektro-pneumatisches Prüfgerät, mit dem sich die Festigkeit und Dauerhaltbarkeit verschiedener Bauteile wie zum Beispiel Bremszylinder (🡪 Bremskomponenten) oder den Laufsteg hinterm Fahrerhaus (catwalk) eines Lkw feststellen lässt. Entstanden ist die Prüfeinrichtung als Gemeinschaftsarbeit mehrerer Auszubildender und Ulmer Studenten. Michael Bosch steuerte neben der Konstruktion auch die Programmierung und die Betriebsanleitung bei.

Die Anregung für das Prüfgerät kam aus der Versuchsabteilung des Ulmer Engineerings. Dort hatte man ein Gerät im Einsatz, das nicht mehr ganz den heutigen Ansprüchen und Erfordernissen – vor allem dem hohen Digitalisierungsgrad der Arbeit – entsprach. Nach den Vorgaben und Wünschen der Ingenieure machten sich die Auszubildenden mit Michael Bosch an die Arbeit. „Zunächst entstanden die einzelnen Elemente am Zeichenbrett“, schildert Michael Bosch den Ablauf, „dann war es mein Job, die von den Ingenieuren gewünschten Funktionen in Software umzusetzen.“

Die mechanische Fertigung der Prüfeinrichtung lag dann vor allem in den Händen von Bastian Bauer, der sich damals bereits in der Studiums-Phase des Ulmer Modells befand.

Inzwischen ist das Gesellenstück von Michael Bosch ständig im Einsatz beim Fahrversuch (🡪 LKW-Versuch) und wird von den Ingenieuren sehr gelobt. Vor allem die Variabilität und die schnelle Anwendbarkeit für verschiedene Prüfaufgabenstellungen ist ein großer Gewinn gegenüber dem Vorgängergerät. Außerdem ist der Prüfapparat jetzt mit den Computern direkt vernetzbar, die Daten können problemlos gespeichert und verarbeitet werden.

**Ausbildungsqualität zeigt sich in der Praxis**

Die Qualität und der Wert der Ausbildung durch unsere Ausbildungsmeister zeigten sich für Michael Bosch auch bei seinem dreimonatigen Aufenthalt bei Iveco in Australien. Solche Auslandszeiten gehören beim Ulmer Modell im Anschluss an die Gesellenprüfung zum Programm. Michael Bosch: „Als ich dort in der Iveco-Fabrik bei Melbourne ankam, war gerade jemand in der Montage (🡪 im Musterbau) ausgefallen. Ich sprang kurzentschlossen ein und konnte den Kollegen damit helfen. Da wurde mir erst voll bewusst, dass ich in Ulm richtig etwas gelernt habe.“